

Landes

jugendrat

wien



Scouts vs. Plastic

Ein Leitfaden zur Abfallvermeidung
für Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Impressum und Quellen

Herausgeber

Landesjugendrat der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Text und Redaktion

Johanna Ofenböck

Layout und Design

Johanna Ofenböck und Alexander Wieser

Lizenz

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.

Quellen

Global2000. (02. 01 2019). <https://www.global2000.at/plastik>

Greenpeace. (19. 12 2018). <http://www.greenpeace-esslingen.de/greenpaper/files/Recyclingpapier.pdfuber-plastik>

Jede Dose zählt. (17. 01 2019).
<https://www.jededosezaehlt.at/dosen-facts/>

National Geographic. (13. 12 2018).
<https://www.nationalgeographic.de/10-erschreckende-fakten-uber-plastik>

Stadt Wien. (09. 12 2018).
<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/abfall/mehrweg-fakten.html>

Umweltbundesamt. (06. 01 2019).
http://www.umweltbundesamt.at/aktuell/presse/lastnews/news2018/news_181023/

Wien, 28.02.2019



Inhalt

Einleitung.....	4
Warum Abfall vermeiden?	4
Warum sollte man Abfall bei den Pfadfindern vermeiden?	4
Zweck dieses Flyers	5
Mülltrennung	6
Abfallvermeidung beim Einkaufen	7
Mehrweg-/Stofftragetaschen	7
Papier statt Plastik	8
Wiederverwendbare Boxen	8
Pfandflaschen	8
Putzutensilien	9
Abfallvermeidung beim Programm..	10
Rezeptideen für das nächste Lager ...	11
Chili	12
Cous Cous Salat.....	13
Curry.....	14

Einleitung

Warum Abfall vermeiden?

Seit den 1950ern wurden 8,3 Milliarden Tonnen Plastik erzeugt, das ist etwa das Gewicht von mehr als einer Milliarde Elefanten. 2015 lag der Kunststoffbedarf in Österreich bei 1,03t und aus zirka 33% davon wurden Verpackungen hergestellt. Nicht nur, dass es fünf riesige Plastikstrudel in unseren Meeren gibt, auch Mikroplastik wird ein immer ernsthafteres Problem für unsere Natur. Mikroplastik wurde nicht ausschließlich in den Weltmeeren sondern bereits in der Arktis und Schweizer Bergregionen gefunden. (Global2000, 2019)

Warum sollte man Abfall bei den Pfadfindern vermeiden?

Die acht pädagogischen Schwerpunkte der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs sollten ein zentraler Bestandteil unseres Alltags sein. Zwei davon lauten „Einfaches und naturverbundenes Leben“ und „Kritisches Auseinandersetzen mit sich und der Umwelt“ und hängen stark mit





Mikroplastik stellt ein massives Problem für die Umwelt dar. Das tatsächliche Ausmaß ist noch nicht ausreichend erforscht, aber in einer 2018 durchgeführten Pilotstudie von der Medizinischen Universität Wien und dem Umweltbundesamt konnte Mikroplastik bei internationalen ProbandInnen im menschlichen Stuhl nachgewiesen werden. (Umweltbundesamt, 2019)

dem Thema dieses Leitfadens zusammen - doch wie oft werden diese Themen tatsächlich im Lager- oder Heimabendalltag behandelt?

Da auf Lagern große Mengen Abfall entstehen, kann man gerade in diesem Bereich ganz einfach etwas verändern. Wichtig dabei ist es, vor allem die Kinder und Jugendlichen, sowie Leiterinnen aktiv miteinzubeziehen, denn nur so lernen sie verantwortungsbewusst mit Ressourcen umzugehen und können etwas bewirken.

Zweck dieses Flyers

Viele Menschen glauben, Abfall zu vermeiden ist unmöglich oder mit großem Aufwand verbunden. In diesem Flyer sollen einfache, unkomplizierte Möglichkeiten gezeigt werden, um das Bewusstsein für den Abfall, der auch auf Pfadfinderlager und im Heimabend entsteht zu steigern.

Mülltrennung

Der wichtigste Schritt zur Vermeidung von Abfall auf PfadfinderInnenaktionen ist die Mülltrennung. Auf Lagern und auch in Heimabenden kann man immer wieder beobachten, dass ausschließlich Restmüll gesammelt wird. Die folgenden Tipps und Anregungen zeigen nur Wirkung, wenn, beispielsweise Pfandflaschen zurückgegeben, PET-Flaschen in den PET-Container geworfen, Papier im Papiermüll gesammelt und Metall recycelt werden.



Pro Minute werden zirka 1.000.000 Getränkeflaschen aus Plastik weltweit verkauft. (National Geographic, 2018)





An Stränden weltweit bestehen 73 % des Abfalls aus Plastik. Neben Flaschen, Zigarettenfilter und Styropor findet man auch eine große Anzahl an Plastiksackerln. (National Geographic, 2018)

Abfallvermeidung beim Einkaufen

Mit wenig Aufwand kann beim Einkauf für ein Pfadfinderlager viel Müll vermieden werden. Wir haben einige einfach umsetzbare Tipps für euch gesammelt.

Mehrweg-/Stofftragetaschen

- An der Kassa auf Einwegtragetaschen verzichten.
- Viele Gemüse und Obstsorten wie Tomaten und Äpfel gibt es im Supermarkt auch lose! Loses Gemüse und Obst auf die Waage legen, in die Stofftragetasche geben, und den Sticker außen auf der Tragetasche anbringen.
- Auch Brot kann in eine selbst mitgebrachte Stofftragetasche gepackt werden. Aus der Backbox nehmen und direkt in die Tragetasche geben oder an der Theke nett fragen, ob sie es hineingeben und den Sticker außen aufkleben.

Papier statt Plastik

- Bei Reis, Nudeln etc. gibt es auch Marken, die ihre Produkte ausschließlich in Recyclingkartons verpacken – das Papier kann man abends auch gleich fürs Lagerfeuer verwenden.

Wiederverwendbare Boxen

- Wurst, Käse und Fleisch kann man sich in den meisten Supermärkten an der Theke direkt in eine mitgebrachte Box legen lassen
- Lunch-Pakete in Mehrweg-Boxen verpacken und auf Einwegflaschen verzichten – Leitungswasser (aus der Mehrwegflasche) ist ohnehin gesünder als zuckerhaltige Sodagetränke.

Pfandflaschen

- Säfte und Mineralwasser kann man in einigen Supermärkten in Pfandflaschen kaufen.

Recyclingpapier ist in zweierlei Hinsicht klimafreundlich: Einerseits schont es die Wälder, welche als CO₂-Speicher dienen, und andererseits ist der Herstellungsprozess sehr schonend. (Greenpeace, 2018)





Mehrwegflaschen aus Glas können bis zu 40 Mal wieder befüllt werden, nur Etiketten und Verschlüsse müssen erneuert werden. Im Gegensatz dazu ist jede einzelne Einwegflasche Abfall. In Wien allein wurden im Jahr 2008 rund 8.500 Tonnen Einweg-Getränkeverpackungen gesammelt. (Stadt Wien, 2018)

Putzutensilien

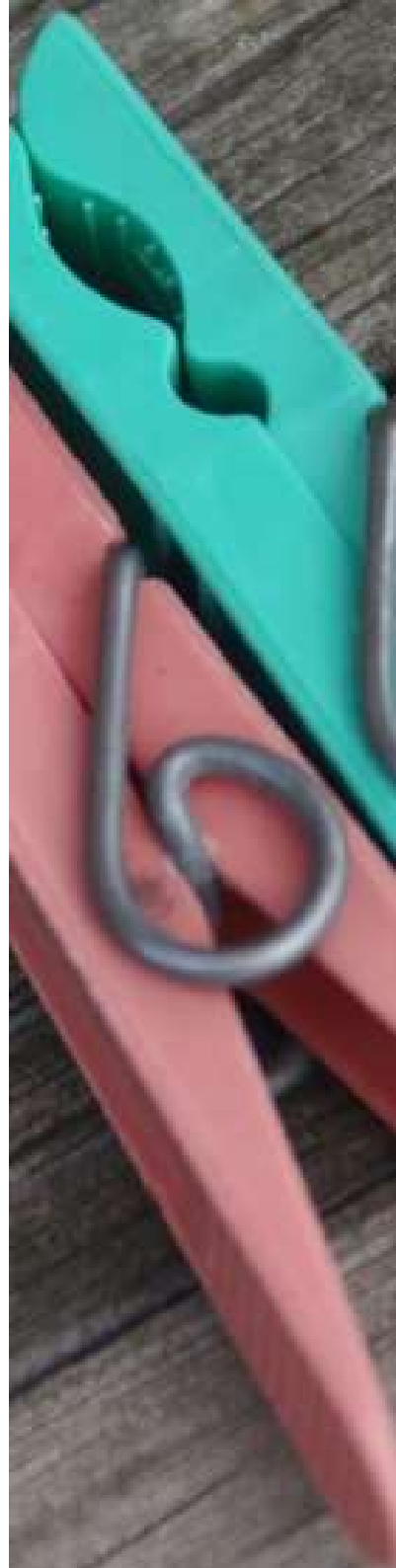
- Wiederverwendbare statt Einweg-Handschuhe
- Geschirrtücher statt Küchenrollen
- Umweltfreundliche Putz- und Geschirrspülmittel (Ohne Mikroplastik!)
- Langlebige Putztücher und Schwämme (am besten aus recyceltem Material)
- Allzweckreinigungsmittel mit den Kindern und Jugendlichen selber machen (z.B. aus Essig)

Abfallvermeidung beim Programm

Auch beim Planen von Lager- und Heimstundenprogrammen kann mit wenig Aufwand eine große Menge Abfall vermieden werden.

Anregungen:

- ➔ Statt Basteln mit Müllsäcken, etc. lieber mit Naturmaterialien und Papier
- ➔ Wiederverwendbare Lebensbänder bei Geländespielen aus Baumwollstoff oder Kluppen statt Einweg und Plastik
- ➔ Basteln mit gebrauchten Dingen (wie z.B. alten Kartons)
- ➔ Wasserschlachten mit nassen Schwämmen statt mit Wasserbomben
- ➔ Halstuchanhänger aus verrottbaren Materialien
- ➔ Auf Folieren verzichten





Rezeptideen für das nächste Lager

Die folgenden drei Rezepte sind mit wenig Aufwand und annähernd ohne Plastikabfall zu verursachen, zuzubereiten, wenn man die oben genannten Tipps und Anregungen beachtet. Wenn es im Supermarkt nicht alle Zutaten gibt, werdet kreativ oder verzichtet auch mal auf einzelne Dinge auf der Einkaufsliste, anstatt etwas in einer unnötigen Verpackung zu kaufen. Auch sei erwähnt, dass die vegetarischen und veganen Versionen der Rezepte weitaus umweltfreundlicher sind, als jene mit Fleisch und anderen tierischen Produkten. Zusätzlich tragen auch die Herkunft der Produkte, sowie der Anteil der biologisch produzierten Zutaten zum ökologischen Fußabdruck eures Gerichtes bei. Alle Rezepte wurden auf Lagern getestet, sind einfach und schmecken gut.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Chili

Zutaten (p.P.)	<i>30 g</i>	Quinoa/Cous Cous/Faschiertes
	<i>140 g</i>	Geschälte Tomaten (aus der Dose)
	<i>70 g</i>	Karotten
	<i>140 g</i>	Bohnen weiß/Kidney
	<i>70 g</i>	Mais
	<i>70 g</i>	Zwiebel
	<i>70 g</i>	Tomaten passiert
	<i>2,5 g</i>	Knoblauch
	<i>10 ml</i>	Öl (Glasflasche)
	<i>10 ml</i>	Zitronensaft

Gewürze
(Chilipulver/Chilischoten,
Kreuzkümmel, Koriander
gerieben, Paprikapulver,
Kakaopulver,
Cayennepfeffer)

30 g Gebäck als Beilage

Zubereitung Zwiebel schneiden und (mit dem Faschierten) mit etwas Öl in einem Topf anbraten. Die restlichen Zutaten mit etwas Wasser hinzugeben, kochen lassen und nach Belieben würzen. Mit Gebäck servieren.





Cous Cous Salat

Zutaten (p.P.)	<i>75 g</i>	Cous Cous
	<i>100 g</i>	Frisches Gemüse (Paprika, Tomaten, Salatgurke, Jungzwiebel, Knoblauch, etc.)
	<i>10 ml</i>	Zitronensaft
	<i>10 ml</i>	Öl (Glasflasche)
	<i>10 ml</i>	Balsamicoessig (Glasflasche)

Gewürze
(Salz, Pfeffer)

50 g Brot als Beilage

Zubereitung Cous Cous wie auf der Packung beschrieben mit Wasser aufgießen, Gemüse schneiden und mit dem Cous Cous vermischen. Mit Essig, Öl und Gewürzen verfeinern. Mit Brot servieren.

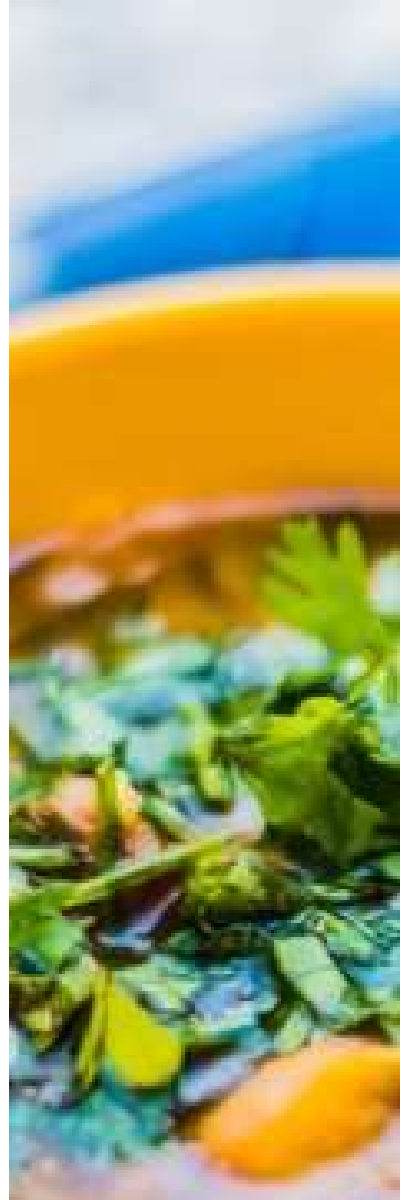
Curry

Zutaten (p.P.)	<i>200 g</i>	Gemüse
	<i>40 g</i>	Kichererbsen
	<i>40 g</i>	Kokosmilch
	<i>1 g</i>	Knoblauch
	<i>1 g</i>	Ingwer
	<i>30 g</i>	Zwiebel
	<i>10 ml</i>	Öl (Glasflasche)

Gewürze
(Curry, Salz, Pfeffer, Kumin,
Koriander, Kurkuma, etc.)

70 g Reis

Zubereitung Reis kochen. Gemüse schälen und schneiden. Zwiebel mit Öl anbraten. Ingwer und Knoblauch, sowie die Gewürze hinzugeben. Das übrige Gemüse anbraten und anschließend Kokosmilch und etwas Wasser hinzufügen. Fertiges Curry mit Reis servieren.



Die Wiederverwertbarkeit von (Getränke-)Dosen hat keine Grenzen, denn man kann sie immer wieder und ohne Qualitätsverlust recyceln. (Jede Dose zählt, 2019)